

	<p>Objekt: S-Kandare eines ehemaligen Artilleriepferdes</p> <p>Museum: Westfälisches Pferdemuseum Sentruper Straße 311 48161 Münster 0251 48 42 70 info@pferdemuseum.de</p> <p>Sammlung: Einsatz von Pferden in den Bereichen Arbeit, Sport und Freizeit</p> <p>Inventarnummer: 2014-45</p>
--	---

Beschreibung

Die Kandare ist ein spezielles Gebissstück vor allem für fortgeschrittene Reiter. Sie erzeugt einen starken Druck auf den Pferdekopf, der Hebelwirkung genannt wird. Bei falschem Gebrauch der Kandare kann es zu Verletzungen im Maul des Tieres kommen und ist daher nur für erfahrene Reiter geeignet. Es werden drei Ausführungen der Kandaren nach der Form der seitlichen Stangen unterschieden: die preußische Kandare (gerade Bäume), die C- und die S-Kandare. Aufgrund ihrer starken Hebelwirkung war die Kandare bei der Kavallerie und Artillerie ein bevorzugter militärischer Ausrüstungsgegenstand. Die S-Kandare hat wegen der S-Form eine besonders scharfe Wirkung auf den Pferdekopf. Diesen Umstand hat die S-Kandare ihren militärischen Durchbruch zu verdanken. Sie wurde im Zuge der Reitvorschrift vom 29. Juni 1912 von der Preußischen Armee sowie von fast allen Staaten des Deutschen Kaiserreichs eingeführt. Auch schon vor 1912 war die S-Kandare im privaten und militärischen Bereich im Gebrauch. Die vorliegende S-Kandare gehörte vermutlich einem ehemaligen Artilleriepferd. Die mit Nägeln befestigten Plaketten zeigen zwei gekreuzte Kanonenrohre und darüber eine Kanonenkugel. Dieses Zeichen wurde häufig bei der Artillerie verwendet. Schenkung: Frau Fiege, Münster-Gelmer

Grunddaten

Material/Technik: Eisen
Maße: 19 x 14,3 x 7 cm (H x B x T)

Ereignisse

Hergestellt wann 1800
wer

Schlagworte

- Armee
- Artillerie
- Hauspferd
- Kavallerie
- Krieg
- Militär
- Zaumzeug

Literatur

- Pöppinghege, Rainer (2009): Tiere im Krieg. Von der Antike bis zur Gegenwart. Paderborn